

Klares Bekenntnis zur Elektromobilität

Der baden-württembergische Ministerpräsident übernimmt die Schirmherrschaft der Bertha Benz Challenge!

Ministerpräsident Kretschmann und die politische Führung des „alten“ Autolandes Baden-Württemberg bekennen sich zur neuen, umweltgerechten Auto-Mobilität. Denn die Bertha Benz Challenge steht nur Fahrzeugen mit alternativem Antrieb offen, wie zum Beispiel Elektro- und Hybridfahrzeugen, Brennstoffzellenfahrzeugen, usw.

Dabei werden die baden-württembergische Ministerin im Staatsministerium Silke Krebs und die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Theresia Bauer persönlich bei dieser e-Challenge mitfahren, denn beide Ministerien haben bereits zukunftsgerichtete Wasserstofffahrzeuge in ihrem Fuhrpark.

Aber auch das übrige Teilnehmerfeld ist hochrangig besetzt, unter anderem: Allianz, DHL Deutsche Post, Freudenberg, German E-Cars (Fräger-Gruppe), Rallye-Legende Heidi Hetzer aus Berlin, Mitsubishi Motors, MVV AG, SEW Eurodrive (die zudem während der Mittagspause im Bruchsaler Schloß induktives, d.h. berührungsloses Laden vorführen), Stadtwerke Osnabrück und Münster, Tesla Deutschland, TÜV SÜD, Volksbank Heidelberg, Windreich AG, dazu einige Hochschulen, Universitäten, usw.

Die Bertha Benz Challenge findet am 10. und 11.9.2011 statt und folgt den Spuren der ersten Autofernfahrt der Welt von Bertha Benz im Jahre 1888. Unter anderem können folgende Fahrzeuge bei der Abfahrt in Mannheim, während der Mittagspausen im Schloß Bruchsal, im Etappenort Pforzheim, sowie an der Strecke bewundert werden: Mehrere Stromos von German E-Cars, Mitsubishi i-MiEVs, E-Smarts, Opel Amperas, Teslas, Mercedes-Benz B-Klasse F-CELLs, ein e-Vito, sowie umgebaute Fahrzeuge wie e-Mini, e-Ruf Porsche, e-Jaguar E-Typ, usw.

Warum aber wurde für diese Veranstaltung mit Blick in die Zukunft der Name der großen deutschen Autopionierin sowie die historische Strecke der Bertha Benz Memorial Route von Mannheim nach Pforzheim und zurück gewählt? „Ganz einfach“, so Frauke Meyer, Vorsitzende des veranstaltenden Vereins, „Bertha Benz fuhr damals keinen Oldtimer, sondern das innovativste Fahrzeug ihrer Zeit. Und an der Bertha Benz Challenge wiederum werden die innovativsten Fahrzeuge unserer Zeit teilnehmen!“

Aus diesem Grund hat sich auch Ministerin Krebs für die Tour angemeldet: „Die Bertha Benz Challenge setzt ein ganz besonderes Zeichen. Auf den Spuren von Bertha Benz machen wir deutlich, wie die Mobilität der Zukunft in Baden-Württemberg quasi ein zweites Mal erfunden wird. Wir wollen Baden-Württemberg zu einer Pionierregion für nachhaltige Mobilität machen. Dazu gehört, dass wir die öffentlichen Verkehrsmittel ausbauen, modernisieren und verbessern. Aber auch der Straßenverkehr muss möglichst umweltfreundlich, sozialverträglich sowie ressourcen- und klimaschonend gestaltet werden. Diese Aufgabe geht uns alle an - weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus. Deswegen ist es mir ein besonderes Anliegen bei der Bertha Benz Challenge dabei zu sein. Auch wenn ich nie einen Führerschein gemacht habe und somit vom Beifahrersitz etwas für unser Klima tun werde.“

Ministerin Theresia Bauer: „Der Einstieg in nachhaltige Mobilität ist von hervorragender Bedeutung für die in Baden-Württemberg seit je starke Mobilitätsforschung und die damit verbundene Innovationskraft in unserem Land. Das Thema nachhaltige Mobilität wird zukünftig stark im Fokus der Forschungspolitik in Baden-Württemberg stehen.“

Fazit des veranstaltenden Vereins: Die Welt braucht heute dringend eine zweite automobiler Revolution, die die Fahrzeuge umweltgerecht und zukunftsfähig macht! Dieser Aufbruch soll mit der Bertha Benz Challenge erneut sichtbar von Mannheim, Baden-Württemberg und Deutschland ausgehen, wo das „alte“ Automobil vor 125 Jahren erfunden wurde. Umweltbewußte Sponsoren und noch einige wenige Teilnehmer sind herzlich willkommen! Weitere Infos: www.bertha-benz-challenge.de

Presse-Kontakt und Akkreditierungen:

Edgar Meyer, Tel.: 0 62 21 – 87 43 57, info@bertha-benz-challenge.de